

Kammermusikfreigut

8032 Zürich Klosbachstrasse 10 5.Stock (Lift), Tram 11 & 15, Bus 31, Forchbahn bis Kreuzplatz www.kammermusikfreigut.ch konzerte@kammermusikfreigut.ch

KMF Konzert Freitag, 14. November 2014 19.30 Uhr

Benjamin Engeli, Klavier

Ludwig van Beethoven getauft 17. Dezember 1770 in Bonn, Kurköln; † 26. März 1827 in Wien

Einführung & Interpretation durch den Künstler in die

Diabelli-Variationen, op. 120, 1823 fertiggestellt

- Tema: Vivace
- Variation 1: Alla marcia maestoso
- Variation 2: Poco allegro
- Variation 3: L'istesso tempo
- Variation 4: Un poco più vivace
- Variation 5: Allegro vivace
- Variation 6: Allegro ma non troppo e serioso
- Variation 7: Un poco più allegro
- Variation 8: Poco vivace
- Variation 9: Allegro pesante e risoluto
- Variation 10: Presto
- Variation 11: Allegretto
- Variation 12: Un poco più moto
- Variation 13: Vivace
- Variation 14: Grave e maestoso
- Variation 15: Presto scherzando
- Variation 16: Allegro
- Variation 17
- Variation 18: Poco moderato
- Variation 19: Presto
- Variation 20: Andante
- Variation 21: Allegro con brio
- Variation 22: Allegro molto alla "Notte e giorno faticar" di Mozart
- Variation 23: Allegro assai
- Variation 24: Fughetta. Andante
- Variation 25: Allegro
- Variation 26
- Variation 27: Vivace
- Variation 28: Allegro
- Variation 29: Adagio ma non troppo
- Variation 30: Andante, sempre cantabile
- Variation 31: Largo, molto espressivo
- Variation 32: Fuga. Allegro
- Variation 33: Tempo di Minuetto moderato (aber nicht schleppend)



Benjamin Engeli, Klavier

Benjamin Engeli zählt zu den vielseitigsten Pianisten der jungen Generation. Er musiziert in Konzertsälen wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Wigmore Hall London, der Hamer Hall Melbourne, dem Teatro Municipal Rio de Janeiro, dem Oriental Arts Center Shanghai oder dem Konzerthaus Wien. Als Solist konzertiert er mit Orchestern wie dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Tschaikowsky-Sinfonieorchester Moskau oder dem Tonhalle Orchester Zürich.

Neben seiner solistischen Tätigkeit widmet er sich mit Begeisterung der Kammermusik: als Mitglied des Tecchler Trios gewann er 2007 den ARD-Musikwettbewerb in München, inzwischen führt er mit dem Gershwin Piano Quartet, dem Zurich Ensemble und verschiedenen anderen Formationen eine weltweite Konzerttätigkeit. Seit 2009 ist er als Dozent für Kammermusik an der Hochschule für Musik in Basel tätig, und seit 2013 leitet er eine Klavierklasse am Landeskonservatorium Vorarlberg in Feldkirch.

Benjamin Engeli stammt aus einer Musikerfamilie und begann schon früh, sich für die verschiedensten Instrumente zu begeistern. Er studierte zuerst Horn, konzentrierte sich aber bald auf sein Hauptinstrument Klavier und wurde dabei zu einem grossen Teil von Adrian Oetiker an der Musikakademie Basel ausgebildet. Weitere Studien folgten bei Homero Francesch, Lazar Berman, Maurizio Pollini und Andràs Schiff - www.benjaminengeli.com

Über die Diabelli-Variationen

Im Jahr 1819 bat der bekannte Verleger und Komponist Anton Diabelli die "vorzüglichsten Tonsetzer und Virtuosen Wiens und der k.k. österreichischen Staaten" um eine Variation über einen Walzer aus seiner eigenen Feder. Als grosses Gemeinschaftswerk sollte es in der jährlichen Publikation des Vaterländischen Künstlervereins erscheinen. Schubert sagte zu, Czerny, Hummel und sogar der Erzherzog Rudolf lieferten etwas ab. Einzig der Vorzüglichste aller Tonsetzer und Virtuosen, Ludwig van Beethoven, wies Diabellis Bitte zunächst schroff zurück und spottete über den "Schusterfleck" von einem Thema – nur um vier Jahre später nicht mit einer, sondern mit 33 Variationen sich und der Welt eindrucksvoll zu beweisen, wer nun wirklich der Grösste sei.

Beethovens Opus 120 ist die letzte grosse Klavierkomposition des Meisters. Drei Jahre benötigte er für dieses Mammutwerk von einer Stunde Dauer, parallel zu den Arbeiten an seinen

beiden anderen Giganten, der 9. Sinfonie und der Missa Solemnis. Seit Bachs "Goldberg-Variationen" gab es nichts Vergleichbares, und auch heute noch ziehen die Diabelli-Variationen durch ihre unglaubliche Meisterschaft und nie dagewesene Ausdruckstiefe in ihren Bann.

Anton Diabelli

Apéro, Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Künstlers

Vorschau

Donnerstag, den 04.12.2014 19.30 Uhr

LIEDERABEND

Catriona Bühler, Sopran, <http://www.catriona.ch/>
Nijolé Abaryté, Piano, <http://www.nijole.ch/>

Samstag, den 10.01.2015 19.30 Uhr

KLAVIERREZITAL Bächinger Simon

<http://simonbaechinger.ch/>